

Vierteljährl. Abonnements:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 267.

Halle, Montag den 14. November
Hierzu eine Beilage

1836.

Anzeige.

Bei der am 9. und 10. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 74ster Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 69,493 in Berlin bei Fraet; 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 61,236 in Berlin bei Alevin; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 45,970 und 51,467 nach Breslau bei F. Holschau und nach Elberfeld bei Benoit; 11 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 15,015. 16,511. 27,970. 28,071. 29,781. 35,199. 41,075. 42,823. 46,667. 47,278 und 79,791 in Berlin 2mal bei Alevin, bei Gronau und bei Westag, nach Breslau bei Gerstenberg, bei H. Holschau und bei Schreiber, Bielefeld bei Honrich, Danzig bei Reinhardt, Frankfurt bei Kleinberg und nach Magdeburg bei Brauns; 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2210. 5124. 11,873. 16,517. 17,586. 18,790. 22,070. 23,723. 29,629. 30,540. 36,559. 37,952. 39,188. 40,603. 41,221. 42,544. 48,084. 48,824. 49,774. 55,267. 55,411. 55,565. 59,134. 65,987. 69,167. 73,455. 81,909. 84,102. 94,317. 94,861. 99,458. 105,576. 105,667 und 109,875 in Berlin bei Waller, bei Borchard, bei Burg. 2mal bei Gronau, bei Magdordorf, bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau 2mal bei F. Holschau, bei Prinz und 2mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Graudenz bei Cronbach, Halle 2mal bei Lehmann, Züterbock bei Gessowig, Königsberg in Pr. bei Burchard und bei Heygster, Liegnitz bei Leitgeb, Marienwerder bei Schröder, Merseburg bei Kieselbach, Potsdam bei Hiller, Reichenbach bei Parisien, Stettin bei Wilsnach und nach Trier bei Gall; 48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1167. 1248. 8099. 8443. 12,685. 16,336. 17,134. 20,382. 22,666. 22,688. 23,635. 24,625. 26,682. 27,105. 27,170. 80,227. 80,556. 80,995. 40,281. 41,046. 43,088.

45,542. 46,928. 46,961. 53,635. 55,564. 57,786. 59,350. 60,236. 62,066. 66,093. 66,424. 67,171. 75,276. 77,334. 80,896. 86,768. 89,940. 90,821. 91,153. 91,776. 92,167. 92,584. 94,547. 98,917. 102,444. 105,176 und 105,264 in Berlin bei Alevin, bei Burg, 2mal bei Magdordorf, bei Mendheim, bei Moser, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Achen bei Levy, Bleicherode bei Frühberg, Breslau bei Gerstenberg, bei H. Holschau, bei F. Holschau und bei Schreiber, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Düsseldorf bei Spag, Stogau bei Bamberger, Graudenz bei Cronbach, Grünberg bei Hellwig, Halberstadt bei Eufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Burchard und bei Heygster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns und bei Elbthal, Münster bei Lohn, Neuß bei Kaufmann, Nordhausen b. Schlichteweg, Posen 3mal bei Bielefeld, Quedlinburg bei Dammann, Siegen bei Hees, Stettin bei Wilsnach, Thorn bei Kaufmann und nach Wesel bei Westermann; 73 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 809. 1293. 1463. 2763. 6250. 6375. 6412. 6716. 7350. 7517. 8252. 8270. 9953. 12,933. 13,274. 13,846. 15,838. 20,244. 20,794. 22,635. 24,070. 24,553. 25,845. 27,434. 28,496. 30,376. 32,590. 35,139. 35,415. 38,565. 42,657. 43,721. 45,300. 46,605. 47,030. 47,273. 50,263. 50,921. 52,490. 55,197. 55,709. 63,777. 64,518. 65,094. 66,181. 65,716. 70,085. 71,395. 72,252. 73,230. 74,766. 75,151. 77,685. 79,102. 80,739. 81,156. 85,029. 86,173. 87,712. 89,037. 94,747. 95,873. 96,417. 97,411. 98,145. 100,031. 102,718. 102,743. 103,590. 107,261. 107,315 und 109,591.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 11. November 1836.

Königlich Preussische General-Lotteries-
Direktion.

Berlin, d. 12. November. **Se. Majestät** der König haben dem Kaiserlich Oesterreichischen General-Major von **Kauffmann** (Kommandeur der österreichischen Truppen in Krakau) den **Rothten Adler-Orden** zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen geruht.

Magdeburg, d. 10. November. Die hiesige Zeitung enthält folgende Benachrichtigung:

„Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters **Franké** vom 29. v. M., benachrichtigen wir hiermit die geehrten Herren **Actionairs** der **Magdeburg-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft**, daß wir zur Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten eine interimistische Kommission, bestehend aus

- 1) dem **Hrn. Oberbürgermeister Franké**, als
Vorsitzenden,
- 2) „ „ **Regierungs- und Baurath Mellin**,
- 3) „ „ **Stadttrath Costenoble**,
- 4) „ „ **Cuny**,
- 5) „ „ **Kaufmann C. Schulze**,
- 6) „ „ **L. Zuckschwerdt**

gewählt haben, die von jetzt an, bis zur Feststellung des Statuts die laufenden Geschäfte besorgen wird.

Zugleich ersuchen wir Jeden, welcher in **Eisenbahn-Angelegenheiten** Anträge bei der Gesellschaft zu machen hat, sich an die gedachte Kommission zu wenden.

Magdeburg, den 8. November 1836.

Der Ausschuß der **Magdeburg-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft**.
v. **Bismark.**“

Wien, d. 4. November. Die **Huldigung** **Er. Majestät** des Kaisers, als **Großfürst** von **Siebenbürgen**, sollte am 31. Oktober zu **Klausenburg** vor sich gehen. **Se. Königl. Hoheit** der **Erzherzog Ferdinand von Este** wird im Namen des Kaisers die **Huldigung** annehmen, in der Mitte des **Novembers** hier erwartet und sodann, dem **Vernehmen** nach, über **Lemberg** nach **St. Petersburg** reisen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 4. November. Dem **Vernehmen** nach haben die **Sektionen** unserer zweiten **Kammer** sehr viele **Bedenken** in Bezug auf die vorgelegten **Budgets-Gesetze** geäußert, und diese auch bereits den verschiedenen **Ministerial-Departements** zur **Beantwortung** übersandt.

Schweiz.

Basel, d. 3. Nov. Ein **Umstand**, der durch die neuesten **Vorfälle** in **Strasbourg** einiges **Interesse** erhält, ist, daß der junge **Ludwig Bonaparte** und dessen **Begleiter**, **Parquin**, vor etwa 14 Tagen auf ihre am **Bodensee** gelegenen **Güter** 150,000 Fr. hier aufnehmen wollten, ohne aber ihren **Zweck** zu erreichen.

Frankreich.

Paris, d. 6. Nov. Man nennt schon die **Bedingungen**, auf welche **Ludwig Bonaparte** frei werden soll. Er muß sich **schriftlich** verpflichten, **kei-**

ne **Insurrektion** mehr zu betreiben, und darf in **keinem** der **Grenzlande** seinen **Wohnsitz** nehmen.

Bei dem **Strasburger** **Aufstand** haben vier **Lieutenants** von den **Pontonnierbataillon** versucht, sechs **Kompagnien** dieses **Korps** zu verführen. Diese **Offiziere** heißen: **Dupeuhoat**, **Petry**, **Laity** und **Gros**. Nur **Laity** ist **verhaftet**. Die übrigen drei sind durch die **Flucht** entkommen.

Ver mis ch t e s.

— In den beiden **Breslauer** Zeitungen fordert **Herr Hauptmann** von **Boguslawski** zu **Beobachtungen** des **Himmels** in den nächsten Tagen des Monats **November** auf. Seit mehreren Jahren nämlich sind in den Nächten vom 11. bis 14. November in verschiedenen Weltgegenden auffallend zahlreiche **Erscheinungen** von **Sternschnuppen** wahrgenommen worden; es ist daher von höchstem Interesse, festzustellen, ob diese **Erscheinungen** regelmäßig in jedem Jahre wiederzukehren pflegen.

— Schon längst wurde von mehreren Seiten der **Wunsch** laut, den **Fuchsthurm**, ein **Ueberbleibsel** der **Kirchbergischen Schlösser** auf dem **Hausberge** bei **Jena**, doch wieder zugänglich zu machen. Dieses ist nun dieses Jahr geschehen. Die **Gemeinde Ziegenhain**, in deren **Flur** der **Thurm** sich befindet, von vielen Seiten dazu **aufgemuntert** und **unterstützt**, hat ihn durch eine **Thür**, **Treppe** und ein **Häuschen** darauf so herstellen lassen, daß man auf demselben die herrlichste **Aussicht** auf eine weite **Gegend** nach allen Seiten hin genießen kann. Am 18. Oktober wurde er feierlich **eingeweiht**, indem **Abends** beim **Geläute** der **Glocken** ein **glänzender Fackelzug** auf dem **Hausberge** nach dem **Fuchsthurm** sich in **Bewegung** setzte. Der **Thurm** selbst war **illuminirt**, und am **Tage** von einer Menge **Schaulustiger** besucht.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 14. November,
Versammlung der

Singakademie,

in welcher die zur öffentlichen Aufführung vom 19. d. M. bestimmten **Musikstücke** geübt werden.

Der **Vorstand**.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Wollendet hat ihr prüfungsreiches Leben unsere gute, theure Mutter, Frau **Johanne Friederike Christiane**, geb. **Reinhard**, aus **Bornstädt** bei **Giesleben**, hinterlassene **Wittwe** des zu **Lössen** verstorbenen **Amtsverwalter Krebel**, nachdem sie in **Liebe** und in **guten Werken** eine **reiche Saat** gestreut. Am 4. d. M. nahm sie in dem 51. Jahre ihres Alters **Sore** zu sich. Wir haben einen ganz unersehblichen **Verlust** erlitten, und würden nur in unserm herben **Schmerz** trostlos trauern können, hätte sie nicht durch ihr **Beispiel** wie durch ihre **mütterliche Ermahnung** uns den

Trost der Religion und der himmlischen Hoffnung als ein theures unveräußerliches Erbe hinterlassen. Verwandte und Freunde bitten wir um ein freundliches Andenken an die Vollendete, worin wir zugleich einen erhebenden Beweis des uns hinterlassenen Segens unserer guten, frommen Mutter finden, und dankbar ehren werden.

Merseburg, den 8. Nov. 1836.

Die hinterlassenen 7 Kinder,
von denen 4 noch unmündig sind.

Bekanntmachungen.

Es ist die Absicht des Königl. Hohen Kriegs, Minist. rii, aus einem vorhandenen Fonds denjenigen Invaliden ein kleines Geschenk verabreichen zu lassen, welche

- 1813 — 1815 in der Landwehr gedient, und
- verwundet worden, und
- das eiserne Kreuz erworben haben und besitzen, und
- jetzt ohne eine andere Versorgung allein auf den Genuß eines Gnadengehalts beschränkt, und
- hülfsbedürftig sind.

Auch Wittwen, deren Männer erwähnter Kategorie angehört haben und entweder vor dem Feinde geblieben oder später an den Folgen erhaltenen Wunden gestorben sind, sollen, wenn sie hülfsbedürftig, dieses Geschenk erhalten, insofern es der geringe Fonds erlaubt.

Diejenigen Invaliden des Saalkreises, welche sich in dem sub a bis e. gedachten Falle befinden, fordere ich hierdurch auf, sich in den Tagen vom 15. bis 25. November c. früh 9 Uhr mit ihren Papieren bei mir zu melden; wobei ich jedoch bemerke, daß nur auf diejenigen Rücksicht genommen werden kann, welche sämmtlichen vorstehend sub a bis e. aufgeführten Bedingungen Gnüge leisten, und daß alle diejenigen unberücksichtigt bleiben müssen, welche auch nur eine dieser Bedingungen nicht erfüllen können.

Halle, den 11. November 1836.

v. Geusau,

Major und Commandeur des 2ten Bataillons
(Hallschen) 27ten Landwehr-Regiments.

Haus- und Ackerverkauf.

- Die Finckeschen Erben hieselbst beabsichtigen
- 1) das hieselbst am Frankens-Platz sub No. 1722. belegene, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignete Haus, worin sich 6 Stuben, mehrere Kammern, Küchen, 2 Keller, Hof mit Brunnenwasser, geräumige Niederlagen, Ställe und Remisen, so wie ein Garten befinden,
 - 2) die beiden in Hallischer Feldflur im breiten Pfuhl auf der Pfännerhöhe und in der faulen Erde belegenen, an den Oekonom Alike hieselbst verpachteten zwei halben Hufen, zusammen 17 Acker haltend, sub No. 97. des Hypothekenbuches des Hallischen Stadtfeldes,
- im Wege der Licitation zu verkaufen, und ist zur Licitation auf das Haus

der 9. December dieses Jahres,
Nachmittags um 3 Uhr,

und zur Licitation auf die beiden halben Hufen, welche zusammen verkauft werden sollen,

der 12. December dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

festgesetzt worden. Die Kaufliebhaber werden ersucht, sich zu diesen Licitationen zu gedachter Zeit in der Schreibstube des Unterschriebenen einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen zu bieten.

Halle, den 11. November 1836.

Der Justiz-Commissar
Wändke.

Holzverkauf.

Donnerstag den 17. d. M., früh 9 Uhr, sollen auf dem Schlags im hiesigen Königl. Bergholze, und um 10 Uhr auf dem Schlags in der Abatissina bei Brachstedt, eine Quantität melirte Reisholz-Schocke versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 12. November 1836.

Der Oberförster
Fromme.

Heute, Montag den 14ten wird der Dektamator Herr Eichhoff aus Dresden eine deklamatorische Vorstellung geben, auch dabei einige Piecen auf dem Holz- und Strohinstrument vortragen. Anfang 6 Uhr.
Kühne, auf der Maille.

1834er weiße und rothe Weine
von ganz ausgezeichneter Güte verkauft billigt
W. Fürstenberg.

Arrac de Goa;

Bischoff und Cardinal-Extract aus frischen Früchten;

Marasquino in feinsten Waare;

Alle Sorten feinen grünen und schwarzen Thee;

Vanille;

Berliner Dampf-Chocolade zu Fabrikpreisen.

Bei Abnahme von 3 lb wird ein halbes Pfund als Rabatt gegeben. W. Fürstenberg.

Rum und Punsch-Extract;

feine echte alte Jamaica-Rums;

f. weißer sehr starker Jamaica-Rum;

bester reinschmeckender Westindischer Rum, à Quart

15 Sgr., an Wiederverkäufer billiger;

schöne starke Rums in verschiedenen Sorten, das Quart 10 Sgr., 12½ Sgr. u. s. w.,

Punsch-Extract von bekannter Güte, stark und kräftig aus dem feinsten Rum, den besten Citronen, ohne alle Surrogate bereitet,

empfehle W. Fürstenberg.

August Seffzig aus Magdeburg empfiehlt sich zu diesem Martini-Markt mit seinem gut assortirten Galanterie- und Bijouterie-Waaren, indem er mit mehr als 200 verschiedenen Artikeln auf seinem 2½ Sgr. Tisch versehen ist, bemerkt aber dabei, daß er eine große Auswahl von verschiedenen Preisen noch empfiehlt, und bittet daher um einen recht zahlreichen Besuch.

Daß ich für diesen Winter mit allen sehr preiswürdig selbst verfertigten Pelzwaaren, bestehend in allen Modeartikeln, reichlich versehen bin, beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzujagen.
 Kürschnermeister Jacobi,
 Halle, kleine Steinstraße No. 210.

Jagdliebhabern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Büchsenmacher hier etablirt habe, und bitte um recht zahlreiche gefällige Aufträge unter der Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
 J. B. Nitz, den 14. Novbr. 1836.

F. Flemming.

Bekannmachung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich die Ehre haben, am Dienstag d. 15. Novbr. 1836 meine declamatorische Abend-Unterhaltung im Saale des Kronprinzen zu geben.
 Entrée 10 Sgr. Anfang halb 7 Uhr.

Carl Kettner.

Stichmuster à Stück 1 — 3 Sgr. verkauft
J. G. Grosse.

Holz-Auction.

Am 17. November, Morgens 10 Uhr, sollen im Merbizer Holze eine Quantität Reis-Holz, Schocke meistbietend verkauft, und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Wir haben unser Lager von der Frankfurter Messe mit einer großen Auswahl Damen-Mäntel und Kleiderstücke, nebst allen Farben seidener Waaren und $\frac{1}{4}$ breite Thibets auswärtsigste assortirt und bitten ein hiesiges und auswärtiges Publikum, uns mit Ihrem Bedarf zu beehren.

F. Wendel & Comp. in Halle,
 wohnhaft am Markt neben der Löwenapotheke.

Die Wattenfabrik des Unterzeichneten empfiehlt ihr komplettes Lager von schönsten weißen, schwarzen, so wie auch Berg-Watten zu billigsten Preisen.

Verkaufsort, Rathswaage am Markt.
 F. A. L. Blüthner.

Markt-Anzeige.

Der Lein- und Baumwollenwaaren-Fabrikant C. Neubeck aus Berlin,

empfehle ich diesen Marke zum erstenmal mit einem Lager echten modernen Singhams, besonders eine Auswahl in modernen Schürzen-Mustern und ganz leinene Bett-Drillige volle Bett-Brette, Inletzeuge, Ueberzugzuge und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, wo ich sehr billige Fabrik-Preise stelle.

Meine Bude steht in der Promenade die 4te Bude von der Ecke, mit meiner Firma bezeichnet.

Bei der Sophien-Grube in Vennstädt sind Kohle und Knörpel stets vorrätzig und zeichnen sich durch ihre Güte sehr, gegen frühere Jahre, vortheilhaft aus.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Poesdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Täglich Gelegenheit über Merseburg, Weißenfels nach Raumburg, im Gasthof zum blauen Hecht.
 E. Schäfer aus Raumburg.

Die Ofen-Niederlage zu Halle,
 kleine Ulrichstraße No. 1020.,

empfehle ich nicht nur mit Berliner hellgläserten Kachel- und Leipziger Stück-Ofen, sondern auch in eignen Fabrikaten, als ordinair schwarz gläserten Kachel- und thönernen Circulir-Ofen, Gemäckerhaus-Röhren, Ofen-Röhren, Wasen, Kessel und dergl., nimmt auch Bestellungen auf jede Eisenerarbeit an.
 Stengel.

Gelegenheit nach Magdeburg und Leipzig bei Felgner, neben der Post No. 279.

Verlegte Holzauktion.

Die auf den 18. d. Mts. festgesetzte Eßlizer Holzauktion wird auf den 30. November d. J. verlegt.

Eine gesunde Amme findet Unterkommen
 Leipziger Thor No. 1616.

In dem Wuchererschen Garten vor dem oberen Steinhore sind einige Schock veredelte Birn- und Apfelsbäume, um damit aufzardumen, billigst zu verkaufen.

J. Strasser

aus dem Zillerthale in Tyrol, empfiehlt sich zum hiesigen Markt mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe und Cravatten aller Art, so wie auch mit Ziegen- und Gemseledernen Betslaken, Rissenbezügeln, Unterjacken und Unterbeinkleidern, letztere für Herren und Damen.

Ferner mit ganz feinen und echten Schweizer Tüchern und Schürzen neuester Art.

Sein Stand ist in der Geiststraße, dem Gasthof zur Goldenen Sonne gegenüber.

Bei mir werden Getreide-Fegen verfertigt für große und kleine Wirtschaften. Wenn man das Getreide mit einemmal auffüttert, so wird es von Spreu, Rinden und Staub ganz gereinigt. Jede Fegge ist mit 5 Stück Sieden nebst eisernen Rädern versehen, und sind sowohl großen Oekonomen als auch kleinern zu empfehlen. Der Preis ist von 12 bis zu 16 Thlr. gestellt.
 Ansin in Eisleben.

Auf die

Augenläser der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenau

erlaube ich mir ein geehrtes Publikum aufmerksam zu machen, welche von den berühmtesten Augenärzten als die den Augen dienlichsten anerkannt sind; zugleich den Ankauf fehlerhafter, von häufig herumziehenden Brillenverkäufern, sich nennenden Optici, ausgebotene Augenläser zu widerrathen, zu welchem Ankauf das Publikum wohl gar durch Empfehlung der Optik Unkundiger verleitet wird.

Franz Vaccani.

Beilage



Schweiz.

Der „Schweizer Republ.“ berichtet Folgendes über die einzelnen Abstimmungen in der Tagssagung hinsichtlich der Conseil'schen Sache. Für Beharren stimmten Waadt, Genf, Aargau, Luzern, Thurgau, Glarus, Zürich, St. Gallen, Appenzell-Ausser-Roden und Basellandschaft. Für Nachgiebigkeit waren: Uri, Schwyz, Unterwalden, Neuenburg, Bern und Baselftadt, und ihnen folgten sodann Solothurn, Zug, Graubünden, Schaffhausen, Tessin, Freiburg und Wallis (Letzteres ungeachtet seiner auf Beharrlichkeit lautenden Instruktion). Großen Eindruck hatte die wenige Tage vor der Sitzung eingetroffene Botschaft des englischen Ministers Palmerston, welche der Schweiz keine aktive Theilnahme in dieser Sache zugesichert haben soll, unter den Ständen hervorgebracht.

Zürich, d. 2. November. Sicherem Vernehmen nach hat die Tagssagung ihren Beschluß vom 9. Sept., nämlich die Conseilakten, dem französischen Cabinet zu übermachen, in ihrer Sitzung von vorgestern förmlich zurückgenommen. Sollte Frankreich sich damit noch nicht zufrieden erklären, so wird man — der Anfang dazu ist ja gemacht — allmählig so weit gehen, bis alle Gerechtigkeit erfüllt ist. Den Grimm der Tagherren über die ihnen gewordene Demüthigung werden nun wohl die politischen Flüchtlinge ausbaden müssen, nämlich die inoffensiven und ruhigen, zumal man des Kauschenplatt, Mazzini u. s. w. nicht habhaft werden kann. Man scheint jetzt auch in andern Kantonen, nicht allein in vorörtlichen, geneigt zu sein, Wehr zu thun, als das Konklusum über die Flüchtlinge festgesetzt hat. Der Vorort läßt sie sich einliefern, und statt der gefährlichen Wölfe, die der schweizerischen Polizei entgehen, fängt er friedlicheres Wildpret ein.

Aus dem Jura, vom 5. Novbr. Man hatte allen Grund, zu glauben, die Tagssagung werde schon vorgestern, spätestens aber gestern zu einem Beschluß in Betreff der Verwicklungen mit Frankreich kommen; dies ist nicht geschehen, indem wieder neue Antwortpläne entworfen worden sind; einer von Monnard, ein anderer von Tschärner, und überdies hat Dr. Keller aus Zürich noch den Vorschlag gemacht, es solle der Vorort zur Abfassung einer Antwort auf die französische Note ermächtigt werden. Stoff genug für tagelange Erörterungen!

Genf. Der „Federal“ meldet, daß Frankreich die Militair-Jahrgehälter in der Schweiz wieder auszahlte.

Frankreich.

Paris, d. 7. Nov. Hr. v. Montalivet ist angekommen und wurde bereits von dem Könige empfangen.

Der Instruktionsrichter von Bar-le-Duc hat Befehl erhalten, sich unverzüglich nach einer Dieberei

im Maasdepartement zu verfügen, welche eine Befestigung auf Adler (Napoleonische Embleme) erhalten hatte.

Strasburg, d. 8. Nov. Prinz Ludwig Bonaparte ist nach dem Korrekthause gebracht worden, wo ein eigenes Zimmer für ihn eingerichtet wurde. Die Instruktion in Betreff des Komplots wird aufs thätigste fortgesetzt; sie fängt täglich um 7 Uhr Morgens an und dauert bis in die Nacht. Das vierte Artillerieregiment ist heute nach Lafere aufgebrochen.

Spanien.

Die Madrider Zeitung vom 28. Okt. berichtet von einem Siege des General Castanon über den Karlisten-Chef Sanz, dessen Bande am 24. Okt. bei Salas geschlagen und zerstreut wurde.

Man hat Briefe aus Madrid vom 28. Oktober. Gomez war noch nicht aufgefunden; die Cortes hatten geheime Sitzung; es hieß, sie sei veranlaßt worden durch die Nachricht, Gomez habe Almaden besetzt, wo die reichen Minen sind. Von Rodil und Alair waren seit dem 22. Okt. keine Berichte eingelaufen. Mendizabal hat sich in den Cortes beschwerend geäußert, wie der Einfluß mehrerer fremden Blätter, die sich gegen die konstitutionelle Sache ausgesprochen, ihn gehindert haben, ein Anlehn von drei Millionen Piafter zu finden, das auf die Einkünfte aus der Insel Cuba hypothecirt werden sollte. Das Commercio sagt, Mendizabal habe mit den fremden Blättern, die ihm geschadet, die ministeriellen französischen gemeint, den Moniteur eingeschlossen.

Man hat Briefe und Zeitungen aus Madrid vom 1. Novbr. Die Adresse der Cortes in Antwort auf die Eröffnungsbrede wurde ohne Diskussion votirt und der Königin am 30. Okt. überreicht. Ueber die Regentschaft war noch kein Beschluß gefaßt worden. Das Gerücht von einem Siege über Gomez hat sich nicht bestätigt. Dagegen ist gewiß, daß der Karlisten-Chef nach zweitägiger Belagerung Almaden (wo die reichen Quecksilbergruben) genommen hat. Gomez erschien am 22. Oktbr. Abends vor Almaden; zwei Schwadronen Reiterei, die bei der Stadt aufgestellt waren, flohen mit verhängten Zügeln nach Truxillo zu. Gomez ließ Almaden an zwei Seiten in Brand stecken und drängte die Garnison (1500 Mann unter Brigadier Flinter) in die verschanzten Häuser, wo sie eine Belagerung von zwei Tagen aushielt. Am 24. Oktober um 10 Uhr Morgens kam es zur Kapitulation. Inzwischen scheint sich Gomez nicht lange in Almaden aufgehalten zu haben. Er hat den Rodil, der gegen ihn marschirte, nicht abgewartet, sondern ist nach Estremadura aufgebrochen und war am 28. Okt. zu Guadalupe, während Rodil zu Meras stand. Von Alair wußte man nichts. Es hieß, er solle abgesetzt werden. Die Nachricht von dem Siege über den Karlisten-Chef Sanz muß erdich-

tet sein, denn man erfährt, daß derselbe auf Leon zu im Anmarsch war und ihm keine Truppen gegenüber standen.

Das Ereigniß bei Almaden hat eine tiefe Sensation in den Cortes gemacht. In einer stürmischen Sitzung wurden Anträge gestellt, die Generale verantwortlich zu erklären. Sie sollen durchaus über Gomez siegen! Der Kriegsminister verlas zwei Berichte Rodil's, worin dieser gesteht, seine Ehre stehe auf dem Spiel; es bleibe ihm nichts übrig, als zu siegen oder zu sterben; er verspricht, dem Gomez auf der Ferse zu folgen. — In einem geheimen Comité der Cortes war ernstlich die Rede, Rodil und Clair als Verräther in Anklagestand zu versetzen. — Es sollen auch Mitglieder der Cortes als Kommissaire mit ausgedehnter Vollmacht zu den verschiedenen Armeekorps geschickt werden. (Eine Nachahmung der 1793 in Frankreich getroffenen Maßregel!)

In einem Schreiben aus Havanna vom 31. August heißt es: Die Aufreizung gegen die Europäer nimmt mit jedem Tage zu. Wird Spanien frei, so bleibt eine Insurrektion in Amerika nicht aus; dagegen wenn im Mutterland absolute Gewalt herrschte, würden die überseeischen Besitzungen schweigen und folgen.

Vermischtes.

— Man meldet aus Antwerpen, d. 4. Nov. Die vor unserer Stadt mit einem schönen, der englischen Kompagnie zugehörenden Kutter angekommenen englischen Taucher haben gestern Mittags in der Mitte der Schelde, dem Bassin gegenüber, einen Versuch gemacht, der die Bewunderung der Zuschauer erregte. Der mit einer vollständigen, wasserdichten Kleidung versehene mit 50 Kilogramm Blei beladene Taucher mußte in einen ungefähr 8 Faden (der Faden hat circa 6 Fuß) tiefen Schlund hinabsteigen; er trug einen Kupferhelm, mit Gläscheiben versehenen Helm, worin er den Kopf freibewegen konnte, und der um den Hals und auf den Schultern auf eine Weise befestigt wird, daß er kein Wasser durchläßt, womit nur die Hände allein in Berührung kommen. An dem Helm oder der Kappe ist ein sehr dünner Darm (Röhre) angebracht, wodurch man dem Taucher vermittelst einer Drehpumpe, die, sobald der Kopf eingeschlossen ist, in Bewegung gesetzt wird, Luft verschafft. Der Gegenstand des Nachsuchens war ein toter Körper (sichtlich in der Seesprache jeder Gegenstand, der zum Untern der Schiffe dient, gewöhnlich ein sehr schwerer Anker mit einer Kette oder einem Seile, deren Ende an einem Schiffe oder an einer schwimmenden Kiste befestigt ist), der seit dem Bestehen der fliegenden Brücke unter der französischen Regierung im Flusse geblieben war. Die erste Station unter dem Wasser dauerte eine Stunde, nach welcher der Taucher einen Augenblick auf der Oberfläche des Wassers erschien, um einige Erkundigungen einzuziehen, obgleich er sich leicht der Mannschaft des Schiffes vermittelst eines Stricks und der am Helm angebrachten Röhre mittheilen konnte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Nov. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Rs.	G.	Rs.	G.	Rs.	G.		
St.-Schuldsch.	4	101 1/2	101 1/2	Pomm. Pfandbr.	4	102 1/2	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100	99 1/2	Rur- u. Nm. do.	4	100 1/2	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	63 1/2	62 1/2	do. do. do.	3 1/2	98	—
Rm. Ob. m. l. G.	4	101 1/2	100 1/2	Schlesische do.	4	106 1/2	—
Nm. Int. Sch. do.	4	101 1/2	—	rückf. G. d. Rm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102	do. do. d. Nm.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	86	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Danz. do. in Th.	—	43	—	Gold al marco	—	215	214
Westr. Pfd. A	4	—	101 1/2	Neue Dut.	—	18 1/2	—
Gr.-H. Pfd. do.	4	103 1/2	—	Friedrichsd'or	—	15 1/2	15
Dispr. Pfandbr.	4	102 1/2	101 1/2	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Halle, den 12. November.

Weizen	1 thl. 21 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 23 sgr. 9 pf.
Roggen	1 " 5 " 9 "	— 1 " 5 " — "
Gerste	1 " — " — "	— 1 " 1 " 3 "
Hafcr	— " 18 " 6 "	— " 23 " — "
Stroh	4 — 6 Thlr.	

Magdeburg, den 11. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 42 thl.	Gerste	26 1/2 — 27 1/2 thl.
Roggen	28 — 31 "	Hafcr	15 1/2 — 17 1/2 "

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Ober- Rath Liebeskus a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ströckel m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lorch a. Mainz. — Hr. Gastwirth Langsch a. Hamburg. — Hr. Gutsbes. v. Krosigk a. Rathmansdor. — Hr. Stadtr. Costenoble u. Hr. Hauptmann Gruson a. Magdeburg. — Hr. Kreis- Baumeister Martens a. Braunschweig. — Hr. Reg. Rath Reichard a. Vera.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Voigt a. Frankfurt. — Hr. Rfm. Dederer a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Vag a. Leipzig. — Hr. Archit. Kley a. Berlin. — Hr. Kaufm. v. d. Erone a. Barmen. — Hr. Part. Komree a. Belgien. — Fräul. Vose a. Berlin. — Frau Amtm. Ziemann a. Eydorf. — Hr. Amtm. Müchel a. Löberitz.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Schausp. Christer u. Knupfer a. Stralsund. — Hr. Pred. Verendes u. Hr. Stadtschr. Picht a. Aleleben. — Hr. Rfm. Nägler a. Könnern. — Hr. Kaufm. Kleinholz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sommer a. Dresden. — Hr. Kaufm. Seibert a. Breslau. — Hr. Amtm. Alberts a. Braunschweig. — Fräul. Eigenthal a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Cand. v. Bamberg a. Rudolstadt. — Hr. Kaufm. Wagenführ a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Stroß a. Chemnitz. — Hr. Amtm. Bades a. Weimitz. — Hr. Amtm. Dippel a. Scottleben. — Hr. Hauptm. v. Berg a. Magdeburg. — Se. Erl. Prinz Boldemar v. Holstein a. Halberstadt.
- 3 Schwänen:** Hr. Kaufm. Glendenberg a. Nordhausen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Apoth. Töpfer a. Dresden.